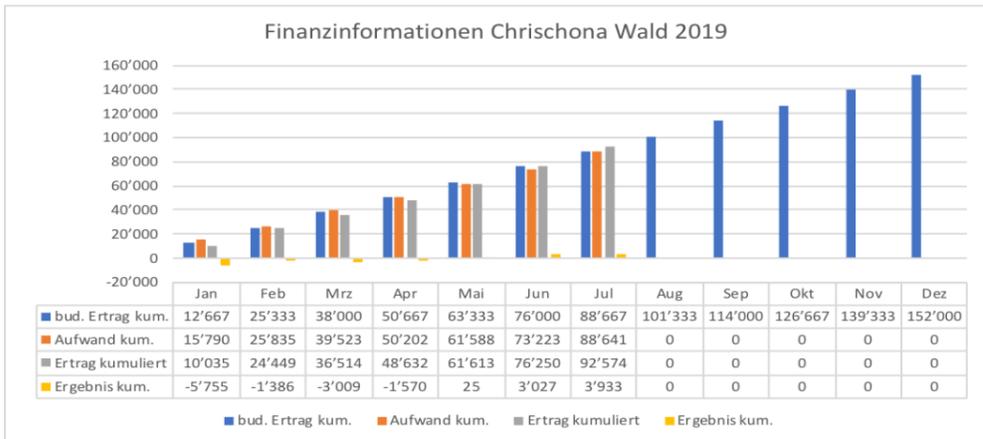


**FINANZEN**

**Finanzübersicht per 31. Juli 2019**



Herzlichen Dank für alles Mittragen!

Erika Hess

**GOTTES WORT**

*„Gnädig und barmherzig ist der Herr,  
geduldig und von grosser Güte.“  
Psalm 145, 8*

Beiträge aus der Gemeinde sind erwünscht und können bis zum Redaktionsschluss eingereicht werden. Allfällige Kürzungen bleiben vorbehalten.



**IMPRESSUM**

HERAUSGEBERIN:  
CHRISCHONA GEMEINDE WALD  
WALDEGGSTRASSE 8, 8636 WALD ZH  
E-MAIL: REDAKTION@CHRISCHONA-WALD.CH  
TEL: 055 246 11 38  
**WWW.CHRISCHONA-WALD.CH**

REDAKTION: DANIEL REHFELD (DR)

LAYOUT: MIRJAM REHFELD  
DRUCK: ANDREAS DIENER  
AUFLAGE: 110 STK.  
ERSCHEINT: ZWEIMONATLICH

REDAKTIONSSCHLUSS: 30. SEPTEMBER 2019

**KONTO-ANGABEN CHRISCHONA WALD**  
Verein Chrischona-Gemeinden Schweiz / Wald  
4126 Bettingen

IBAN: CH53 0685 0016 4742 4370 0

Clientis Zürcher Regionalbank Genossenschaft  
Postfach 1109, 8620 Wetzikon  
Clearing-Nr. 6850, SWIFT-BIC RBABCH22850

GEMEINDELEITUNG:

RICHI AMSLER  
(LIEGENSCHAFT & HAUSKREISE)  
055 246 47 06 richard.amsler@gmail.com

CLAUDIA FRAUTSCHI  
(GEBETSGRUPPEN & EVANGELISATION)  
076 330 15 49 cl.frautschi@gmail.com

CHRISTINE FUHRIMANN  
(GOTTESDIENSTE & FINANZEN)  
076 459 21 16 ch.fuhrimann@bluewin.ch

MICHAEL HALLER  
(JUGENDARBEIT)  
076 465 07 08 michael.hallerdeiss@gmail.com

ADMINISTRATIVE MITARBEITERIN  
ERIKA HESS 055 246 11 13 erika.hess@sunrise.ch

**Sprechstunde der Gemeindeleitung**  
Anmeldungen zur GL-Sprechstunde bitte per Telefon  
oder Email bis zum Vorabend einer ordentlichen GL-  
Sitzung.

**AGENDA**

*September & Oktober*

So	1	09:30	Gottesdienst Zurück zur Quelle (09:00 Gebet)
Kleingruppenwoche			
Mo	2	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	3	09:00	Missionsgebet
Fr	6	20:00	Jugendgruppe
Sa	7	13:30	Jungschar (Treffpunkt Windegg Spielplatz)
So	8	09:30	Missions-Gottesdienst Hanspeter Obrist (09:00 Gebet)
Mo	9	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	10	19:30	Gemeindegebet
Fr	13	20:00	Jugendgruppe
So	15	09:30	Gottesdienst Zurück zur Quelle (09:00 Gebet)
Kleingruppenwoche			
Mo	16	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	17	09:00	Missionsgebet
Fr	20	20:00	Jugendgruppe
Sa	21	13:30	Jungschar (Treffpunkt Windegg Spielplatz)
Sa	21	19:00	Lopreisabend
So	22	09:30	Erntedank-Gottesdienst 4 Walder Kirchen / kath. Kirche
Mo	23	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	24	09:00	Frauengesprächskreis
Di	24	19:30	Gemeindegebet
Mi	25	19:30	Gemeindeleitungssitzung
Do	26	07:00	Allianzgebet
Fr	27	20:00	Jugendgruppe
Sa	28	19:00	Spietreff
So	29	09:30	Gottesdienst Daniel Wildermuth (09:00 Gebet)
Kleingruppenwoche			
Mo	30	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	1	09:00	Missionsgebet
Fr	4	20:00	Jugendgruppe
So	6	09:30	Gottesdienst Zurück zur Quelle (09:00 Gebet)
Mo	7	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	8	19:30	Gemeindegebet
Fr	11	20:00	Jugendgruppe
So	13	09:30	Zeugnis-Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet)
Kleingruppenwoche			
Mo	14	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	15	09:00	Missionsgebet
Fr	18	20:00	Jugendgruppe
Sa	19	13:30	Jungschar (Treffpunkt Windegg Spielplatz)
Sa	19	19:00	Lopreisabend
So	20	09:30	Gottesdienst Zurück zur Quelle (09:00 Gebet)
Mo	21	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	22	09:00	Frauengesprächskreis
Di	22	19:30	Gemeindegebet
Do	24	19:30	Gemeindeleitungssitzung
Fr	25	20:00	Jugendgruppe
Sa	26	19:00	Spietreff
So	27	09:30	Gottesdienst Lukas Blaser (09:00 Gebet)
Kleingruppenwoche			
Mo	28	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	29	09:00	Missionsgebet
Do	31	09:00	Allianzgebet



Evangelische Freikirche  
**Chrischona Gemeinde Wald**

GEMEINDEBRIEF • AUSGABE: # 89 • SEPTEMBER/OKTOBER 2019

**EDITORIAL**

**Die Hauptsache**



Vor vielen Jahren stiess ich auf folgende Geschichte.

Ein Personaltrainer sollte einer Runde von beschäftigten Managern einen Vortrag zu Zeiteinteilung und Prioritäten halten.

Statt grosse Worte zu verlieren, holte er einen gläsernen Krug hervor und stellte einen Korb grosser Steine daneben. Dann füllte er die Steine in den Krug, blickte in die Runde und fragte die erstaunten Manager: „Ist der Krug voll?“

Das einstimmige Verdickt der Manager lautete: „Ja“.

„Wirklich?“ fragte der Trainer prüfend nach? Dann holte er eine Schüssel mit Kieselsteinen hervor und leerte sie wortlos in den Krug bis er voll war.

„Und jetzt – ist der Krug nun voll?“ fragte er prüfend in die Runde?

„Wahrscheinlich nicht“ – antworteten einige findige Manager.

„So ist es,“ sagte der Trainer und begann einen Eimer Sand zwischen die Steine zu leeren. Und wieder fragte er: „Und jetzt?“

„Nein“ antworteten die Manager nun einstimmig und jetzt goss der Trainer als letzten Akt des Experiments Wasser in den Krug.

Als das Experiment beendet war, fragte er nach dessen Erkenntnis. Ein Manager meinte frohlockend: „Es zeigt sich, dass wir noch viele kleinere Termine annehmen können, auch wenn wir meinen, wir seien längst ausgebucht“.

„Nein“ – sagte der Trainer entschlossen. „Die Wahrheit ist: Wer die grossen Steine nicht zuerst in den Krug legt, bringt sie später nicht mehr rein!“

Welches sind unsere grossen Steine? Wie und wo setzen wir unsere Prioritäten? Ich bin gespannt auf das Experiment „Zurück zur Quelle“, das uns wieder vermehrt zur Hauptsache führen möchte.

Daniel Rehfeld

September & Oktober 2019  
**doppel:punkt**

■■■■■■■■■■  
**SCHWERPUNKT: GOTTESDIENSTE**

**Zurück zur Quelle**

**Während der kommenden Wochen, die wir ohne fest angestellten Pastor erleben werden, taucht eine neue Person auf. Es ist Roger Götz, Mitarbeiter bei FAMILY LIFE. Er wird uns auf die Reise „zurück zur Quelle“ mitnehmen. Was diese Reise inhaltlich bedeutet, darüber berichtet er an dieser Stelle.**

**Roger, wer bist du?**

Als vordergründige Antwort kann ich einige Eckdaten von mir nennen: Ich bin seit 31 Jahren mit meiner geliebten Frau Anette verheiratet. Wir haben zwei erwachsene Söhne und leiten zusammen eine Lebensgemeinschaft mit 9 Personen. Jüngerschaft ist ein wichtiges Thema für uns. In unserem Dienst bei FAMILYLIFE (Arbeitszweig von Campus für Christus) setzen wir uns für die Stärkung von Ehen und Familien ein. Und die tiefgründige Antwort? Ich bin ein geliebtes Kind Gottes!

**Wie bist du zu dem Engagement in der Chrischona Wald gekommen?**

Wir hatten in der Chrischona Dübendorf im letzten Jahr ebenfalls eine längere Pastorenvakanz. Da ich für unsere Lebensgemeinschaft gerade ein Jüngerschaftsprogramm entwickelt hatte, das sich gut als Predigtreihe eignete, war ich bereit, einzuspringen. Unser Regionalleiter, Beat Ungricht, fand das Konzept gut und leitete es an alle Pastoren seiner Region weiter. So ist der Kontakt zur Chrischona Wald entstanden.



■■■■■■■■■■  
**SCHWERPUNKT: GOTTESDIENSTE**

**Deine Gottesdienste laufen unter dem Konzept „Zurück zur Quelle“. Was muss man sich darunter vorstellen?**

„Zurück zur Quelle“ ist ein Buch, das ich mit einem seelsorgerlichen Anliegen geschrieben habe. Ich stellte bei vielen Ratsuchenden fest, dass sie zwar willig sind, Schritte im Glauben zu gehen, aber dennoch irgendwo feststeckten. Im Gespräch mit Gott und im Suchen nach Antworten in der Bibel entstand ein Konzept, das sowohl im 1 zu 1 Coaching als auch als Kleingruppen- oder Gemeinde-Seminar angewendet werden kann. In diesem Sinn ist „Zurück zur Quelle“ nicht nur eine Predigtreihe. Ich werde in den Gottesdiensten einige Hilfestellungen geben, was jeder praktisch tun kann, um das Gehörte im Alltag umzusetzen.

**Worum geht es inhaltlich?**

Wir sind für die Beziehung mit Gott geschaffen. Er ist die Quelle des Lebens. Bei ihm wird unser Durst nach Liebe, Glück und einem sinnerfüllten Leben gestillt. Was hindert uns, aus dieser Quelle zu trinken? Was blockiert unser Vertrauen auf Gott? Wir alle erleben Mangel und haben in gewissen Situationen unseres Lebens das Gefühl, dass Gott unsere Ur-Bedürfnisse nicht stillt. Dann müssen wir uns entscheiden, ob wir dennoch Gott vertrauen, oder unsere eigenen Wege wählen, um den Mangel ohne Gott zu stillen – was ich als Selbst-Strategie bezeichne. Beim Versuch, autonom von Gott Erfüllung zu finden, wird unsere Seele verletzt. Um den Schmerzen dieser seelischen Verletzungen zu entfliehen, verhärten wir unser Herz und verstärken unsere Selbst-Strategien. Dadurch entfernen wir uns immer mehr von Gott und erfahren immer weniger seine Liebe.

Um diesem Teufelskreis zu entinnen, müssen wir die Entscheidung in unserem Herzen treffen, zurück zur Quelle zu gehen. Dank Gottes Gnade, die Jesus am Kreuz durch seinen stellvertretenden Opfertod für uns erwirkt hat, können wir zu Gott umkehren. Er vergibt uns unsere Schuld und gibt uns die Kraft, unsere Selbst-Strategien zu überwinden.

**Was motiviert dich grundsätzlich für eine vakante Pastorenstelle „einzuspringen“?**

Ich liebe es, Menschen zu ermutigen und herauszufordern, Jesus ganz nachzufolgen. An „Zurück zur Quelle“ habe ich vier Jahre gearbeitet. Nun freut es mich, dass das Konzept schon in einigen Jüngerschaftsgruppen und zum zweiten Mal in einer ganzen Gemeinde zum Einsatz kommt. Der Zeitpunkt ist ideal, da wir in Dübendorf die Predigtreihe im Juli abgeschlossen haben und ich nun wieder Kapazität habe, mich in Wald zu engagieren.

**Was wünschst du uns als Gemeinde für die kommenden Monate?**

Ich wünsche uns allen echte Begegnungen mit Gott – der Quelle des Lebens! Nur er kann Herzen verändern, aber wir können unsere Herzen für ihn öffnen.

Interview: Daniel Rehfeld  
 (Da sich Daniel und Roger schon lange kennen, wurde das Interview in du-Form geführt)

■■■■■■■■■■  
**SCHWERPUNKT: ERNDEDANKFEST**

**Dankbarkeit für Gottes gute Gaben**

(dr) Nach der Sintflut gibt Gott Noah und seinen Söhnen folgendes Versprechen: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“ (1. Mose 8,22) Das ist bis heute so geblieben und im Herbst erinnern wir uns an das, was Gott übers Jahr hat wachsen lassen. Deshalb hat das Erntedankfest seit jeher einen festen Platz im Kirchenjahr. In Zeiten wo alles vom Klimawandel redet, möchten wir von zwei passionierten bzw. pensionierten Gärtnern wissen, wofür sie dankbar sind.

**Margrit Stamm lebt in einer Walder Aussenwacht und pflegt auf ihrem Bauernhof einen grossen Gemüsegarten. Sie sagt:**

Der Garten gehört seit meiner frühesten Kindheit zu mir. Er war und ist Bestandteil der Selbstversorgung. Obwohl ich keinen besonders "grünen Daumen" habe, bin ich doch erstaunt, wie viel Gutes ich immer wieder ernten kann. Ich liebe die vielfältige Gartenarbeit. Sie ist nie langweilig. Ich jäte nicht ungern, denn da sehe ich, was ich gemacht habe und kann dazu meinen Gedanken nachhängen. Garten ist für mich Lebensqualität. Ernte bedeutet für mich Freude: an dem, was gewachsen ist Staunen: über die Vielfalt, die Form und Farbe, den Geschmack der verschiedenen Gemüse und Beeren Geniessen: sofort oder später dürfen wir essen, was Gott hat wachsen lassen



**Martin Bärtschi war sein Leben lang Gärtner – den überwiegenden Teil seines Berufslebens verbrachte er in Wald. Er pflegt nicht nur die Umgebung der Chrischona sondern auch seinen eigenen Garten. Er sagt:**



Garten und gärtnern sind mein Beruf und Lebensinhalt. Man kann vieles ausprobieren. So mag ich es, spezielle Sorten anzupflanzen, die es bei uns nicht gibt und zu sehen, ob diese auch hier gedeihen. Ich kann das anpflanzen, was ich auch gerne koche. Das Schöne ist, am Morgen in den Garten zu gehen und zu überlegen, was ich heute kochen könnte. Ich liebe auch die Vielfalt des Gartens: Bäume, Gemüse, Beeren, Gewürze und Kräuter. Garten und gärtnern sind für mich mit Achtung vor der Natur, Leben und Vielfalt verbunden.

Ernte: Bestäubung + Befruchtung ist für mich bereits ein Erntedankfest an sich. Denn ohne Gottes Einfluss funktioniert der Garten nicht. Für den Winter ist gesorgt, weil Gott alles lenkt und schenkt. 1. Mose 8:22 ist für mich der Leitspruch für den Garten.

■■■■■■■■■■  
**SCHWERPUNKT: RESSORTVERTEILUNG GEMEINDELEITUNG**

**Gemeindeleitung Chrischona Gemeinde Wald (2019)**

